

## Draukraftwerke von Trockenheit betroffen

**Klagenfurt** Die Draukraftwerke sind ebenfalls von der Trockenheit und den geringen Niederschlägen betroffen. Derzeit wird um ein Viertel weniger Strom produziert als üblich. Dem Verbund entsteht dadurch ein Einnahmeverlust von täglich 20.000 Euro. Selbst für Herbert Jauch, Verantwortlicher der Draukraftwerke, ist solch eine Situation neu: »So eine extreme Trockenheit schon seit Dezember habe ich noch nicht erlebt.« Die Versorgung ist jedoch sichergestellt, da die großen Flüsse genügend Wasser haben. Neben der Trockenheit sind auch die Bauarbeiten am Kraftwerk in Feistritz Grund für die hohen Verluste. Ein millionenteurer Generator wird eingebaut, das Kraftwerk fällt während der Arbeiten völlig aus. Normalerweise laufen dort 230.000 Liter Wasser pro Sekunde durch die Turbinen.

## Wohlauf: Autistischen Jugendlichen gefunden

Seit Sonntag wurde ein 16-jähriger Bursche in der Region Albeck vermisst. Großaufgebot an Einsatzkräften war auf der Suche nach dem Jugendlichen. Dann gab es plötzlich Entwarnung: Er wurde gefunden.

**Feldkirchen** Eine großangelegte Suchaktion nach einem 16-jährigen autistischen Burschen lief seit Sonntag in der Region rund um Albeck. Mehr als 100 Einsatzkräfte von Polizei, Bergrettung und Feuerwehr waren unter anderem mit Suchhunden im Einsatz. Aufgrund der hereinbrechenden Nacht musste die Suche am Sonntag abgebrochen werden und wurde gestern früh fortgesetzt. Am späten Nachmittag konnten alle aufatmen: Man fand den Jugendlichen. Er sei unverletzt, verlaublich die Exeku-

tive. Lediglich sein Fahrrad wurde Sonntagnacht, einige hundert Meter vom Wohnhaus entfernt, an einem Waldrand gefunden. Nachdem vermutet wurde, dass der Abgänger das Handy seiner Mutter dabei hat, wurde von der Polizei ein spezieller Hubschrauber aus Wien angefordert. Dieser kann mit einem Gerät an Bord Handyortungen aus der Luft durchführen.

### Schwierige Suche

Arnold Holzmann vom Polizeikommando Feldkirchen

im Gespräch mit der KTZ: »Die Suche im unwegsamen Gelände ist schwierig. Sogar Jäger sind bei der Suche dabei und kontrollieren die Hochsitze.« Auch die Eltern haben sich beteiligt, da durch den Autismus des Burschen besonderes Einfühlungsvermögen gefordert ist und sie die Eigenheiten ihres Sohnes kennen. Im November des Vorjahres war der Jugendliche schon einmal verschwunden und konnte unverletzt ein paar Kilometer entfernt auf einem Bauernhof gefunden. @ lokal@ktz.at

## Frontalcrash in Micheldorf: Familie samt Baby verletzt

Zwei Pkw krachten in einer Kurve frontal zusammen. Alle sieben Pkw-Insassen wurden verletzt, eine Person im Auto eingeklemmt.

**Micheldorf** Dramatische Szenen spielten sich gestern auf der L62 bei Micheldorf ab. Am Morgen hat sich dort nämlich ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Kurz nach 9 Uhr stießen in einer leichten Kurve zwei Autos frontal zusammen. In einem Wagen saß eine Familie – Eltern und drei Kinder. Das kleinste Kind war ein drei Monate altes Baby, die beiden anderen Kinder im Alter von 6 und 14 Jahren. Lenker des Fahrzeuges war der 36 Jahre alte Familienvater aus Friesach, der auf der regennassen Fahrbahn die Kontrolle über das Fahrzeug verloren hatte.

Im zweiten Wagen saßen ein 72 Jahre alter Mann und eine Frau aus Wien, beide wurden im Wagen eingeklemmt und mussten mittels Bergeschere aus dem Wrack geschnitten



**Frontalzusammenstoß!** In Micheldorf kollidierten gestern zwei Pkw. Sieben Personen wurden verletzt – darunter ein Baby.

werden. Das Fahrzeug des Wiener Paares wurde durch den Aufprall in den Straßen Graben geschleudert. Zum Unfallhergang sagte Marianne Gruber von der Polizeiinspektion Friesach in einem ORF-Interview: »Der Lenker, der Richtung Friesach unterwegs war, ist ins Schleudern gekommen und mit einem entgegenkommenden Fahrzeug kollidiert. Es kam zum Frontalzusammenstoß, wobei sieben Personen verletzt wurden.«

Alle Insassen im Auto der fünfköpfigen Familie wurden unbestimmten Grades verletzt. Die Verletzten wurden ins Klinikum Klagenfurt, ins Unfallkrankenhaus Klagenfurt und ins Krankenhaus Friesach gebracht. An den Fahrzeugen entstand Totalschaden. Beim Fahrzeug der Friesacher Familie wurde der Motorblock aus dem Fahrzeug gerissen. Die L62 war für die Dauer der Aufräumarbeiten gesperrt.